

# Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans  
Erscheint seit 1. Januar 1966 Freitag, 29. Dezember 1989 Nr.249 (6 127) Preis 3 Kopeken

## Informationsmitteilung über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Am 26. Dezember nahm auf dem außerordentlichen Plenum des ZK der KPdSU die Erörterung von Fragen, verbunden mit den Beschlüssen des XX. Parteitag der Kommunistischen Partei Litauens, ihren Fortgang.

Von der Kommission für die Ausarbeitung eines Beschlusses des Plenums sprach der Sekretär des ZK der KPdSU W. A. Medwedew.

Auf dem Plenum ergriffen das Wort: W. A. Koptjug — Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und Vorsitzender der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, J. A. Prokofjew — Erster Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, V. N. Sved — Sekretär des provisorischen ZK der Kommunistischen Partei Litauens (auf der Plattform der KPdSU) und Erster Sekretär des Bezirkspartei-Komitees Oktjabrski von Vilnius, J. J. Kuolialis — Sekretär des provisorischen ZK der Kommunistischen Partei Litauens (auf der Plattform der KPdSU) und Berater im Präsidium des Obersten Sowjets der Litauischen SSR,

R. N. Nischanow — Vorsitzender des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR, G. P. Bogomjakow — Erster Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Tjumen, B. A. Zaikaukas — ehemaliger Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Litauens, W. M. Niki-forow — Stellvertreter Außenminister der UdSSR, S. A. Gedraitis — ehemaliger Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Litauens, J. J. Sokolow — Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Belorusslands, A. A. Dsharimow — Erster Sekretär des Adygeischen Gebietskomitees der KPdSU, Region Krasnodar, V. S. Astraukas — Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Litauischen SSR, W. W. Karpow — Erster Sekretär des Vorstandes des Schriftstellerverbandes der UdSSR, B. K. Pugo — Vorsitzender des Komitees für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU, B. N. Jelzin — Vorsitzender des Komitees des Obersten Sowjets der UdSSR für Bauwesen und Architektur, J. I. Sisenko — Erster Stellvertreter Vorsitzender des Minister-

rates der RSFSR, V. I. Mironenko — Erster Sekretär des ZK des Komsomol, G. W. Nowoschilow — Generalkonstrukteur der Moskauer Maschinenbaufabrik „S. W. Iljuschin“, W. G. Sacharow — Stellvertreter Vorsitzender des Ministerrats der RSFSR, J. P. Pogrebnyak — Erster Sekretär des Gebietskomitees Lwow der Kommunistischen Partei der Ukraine, M. A. Uljanow — Vorsitzender des Vorstandes des Verbandes der Theaterschaffenden der RSFSR, W. A. Mischin — Sekretär des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, N. K. Sadoja — Erster Sekretär des Gebietskomitees Dnepropetrowsk der Kommunistischen Partei der Ukraine, A. M. Fatejew — Zweiter Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU Leningrad, T. G. Iwanowa — Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der RSFSR.

Das Plenum faßte zur diskutierten Frage einen Beschluß, der in der Presse veröffentlicht wird.

Abschließend sprach auf dem Plenum der Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow.

## Über Fragen, verbunden mit den Beschlüssen des XX. Parteitages der Kommunistischen Partei Litauens Beschluß des Plenums des ZK der KPdSU vom 26. Dezember 1989

1. Die Einschätzungen und Schlußfolgerungen, die im Referat des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, auf dem Plenum enthalten sind, werden voll und ganz gebilligt.

Das Plenum des ZK der KPdSU bringt die Gewißheit zum Ausdruck, daß die Kommunisten und Werktätigen der Republik für die Besorgnis des ZK der KPdSU über die in der kommunistischen Partei Litauens entstan-

dene Lage Verständnis aufbringen werden.

2. Das Plenum erachtet es für erforderlich, die Einschätzungen und Schlußfolgerungen aus dem Referat M. S. Gorbatschows an alle Mitglieder der KPdSU und an breite Massen der Werktätigen des Landes heranzutragen. An der politischen Arbeit in Auswertung des Plenums müssen sich die Mitglieder und Kandidaten des ZK der KPdSU, die Mitglieder der Zentralen Revisionskommission

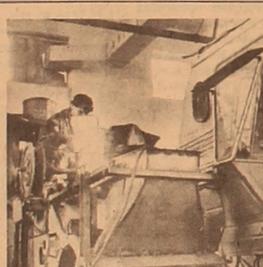
der KPdSU, die Ersten Sekretäre der ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, der Regions- und Gebietskomitees der Partei und das gesamte Parteimitgliedschaft beteiligen.

3. Es wird für notwendig erachtet, daß eine Gruppe von Plenumsteilnehmern, der Mitglieder und Kandidaten des Politbüros und Sekretäre des ZK der KPdSU, Mitglieder und Kandidaten des ZK der KPdSU angehö-

ren, nach Litauen reist, um Treffen mit Kommunisten der Republik, mit Parteiorganisationen und Arbeitskollektiven der Republik abzuhalten.

Das Plenum erachtet ferner eine Reise des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, nach Litauen für zweckmäßig.

4. Nach dieser Arbeit ist die Plenartagung des ZK der KPdSU wieder aufzunehmen und sind entsprechende Beschlüsse zu fassen.



Die Feldbauern des Sowchos „Jerkenschilki“ stehen gegenüber vor der wichtigen Aufgabe, Traktoren, Mährescher und andere Bodenbearbeitungstechnik zu reparieren.  
Unsere Bilder: Thomas Dechshemer, Schlosser für Reparatur von Einspritzpumpen; das Reparatur-Fließband in der Werkstatt des Sowchos „Jerkenschilki“ funktioniert einwandfrei; die Mechanisatoren der neuen Feldbaubrigade Peter Reifschneider und Viktor Steinmetz bei der Überholung der Technik.  
Fotos: Viktor Nagel  
Gebiet Zelinograd.

### Wirtschaftsleben kurzgefaßt

Beachtliche Erfolge erzielten die Tierzüchter des Sowchos „Kiliski“, Gebiet Aktjubinsk. Seit dem Jahresbeginn haben sie bei dem geplanten 3 420 schon 3 553 Dezilogramm Fleisch an den Staat geliefert. Die 90 Prozent des gelieferten Fleisches ist nach dem höchsten Mastzustand aufgenommen worden.

Mehr als 6 500 Gänse züchtete während dieses Sommers die fünf Mann große Gruppe von K. Paschkowski aus dem Dorf Talschik, Gebiet Koktschetaw. Einen Teil ihrer Produktion liefern die Pächter an den Sowchos „Kasanski“, den anderen an das Fleischkombinat.

Eine neue Busstrecke, die Pawlodar mit Ust-Kamenogorsk verbindet, wurde vor kurzem eröffnet. Mehr als 500 Busse und Taxiwagen der Pawlodarer Vereinigung für Personenverkehr befördern täglich bis 30 000 Fahrgäste. Zur Zeit ist Pawlodar durch regulären Busverkehr nicht nur mit vielen Städten und Dörfern des Gebiets, sondern auch mit Karaganda, Koktschetaw, Zellinograd, Sempalatinsk und Omsk verbunden.

Mit hochwertigem virusfreiem Kartoffelsamengut versorgen die Mitarbeiter des biotechnologischen Labors der Karaganda-landwirtschaftlichen Versuchsanstalt die Agrarbetriebe des Gebiets.

### Mit erfolgreicher Bilanz

Es ist bald noch ein Planjahr verstrichen. Die Metallurgen und Traktorenbauer von Pawlodar haben sich aktiv für neue Planziele eingesetzt.

Das Kollektiv des Pawlodarer Aluminiumwerks „50 Jahre der UdSSR“ beging in diesem Jahr seinen 25. Gründungstag. Am 5. November 1964 fertigte der Betrieb den ersten Güterzug mit

Wovon hängen die Leistungen eines Kollektivs ab? Vor allem sicher von einer strikten und gut durchdachten Arbeitsorganisation, der hohen Berufsmoralität der Arbeiter und von ihrem gewissenhaften Verhalten zu ihren Pflichten. Gerade diese Eigenschaften helfen dem Kollektiv der zweiten Autoreparaturvereinigung von Alma-Ata, ein stets gutes Arbeitstempo beizubehalten.

„Das Arbeitsprogramm für dieses Planjahr ist in unserem Betrieb vorfristig, zum 1. Dezember erfüllt worden“, sagt der Leiter der Abteilung Planung und Ökonomie T. Bernjasow. „Bis Jahresende wird noch zusätzlich überplanmäßige Produktion im Werte von rund 2 000 000 Rubel geliefert.“

Die Reparaturvereinigung hat einen erheblichen Arbeitsumfang

seinen Erzeugnissen ab. Der Weg des Betriebs in diesen 25 Jahren war nicht gerade mit Rosen bestreut, doch das Kollektiv hat ihn erfolgreich zurückgelegt. Die Produktion wurde von Jahr zu Jahr gesteigert, und heute werden praktisch alle Erzeugnisse mit dem staatlichen Gütezeichen geliefert.

Auf erhebliche Leistungen können auch die Traktorenbauer verweisen: In den letzten drei Jahren ist im Betrieb ein neuer, moderner Traktor DT-75 ML in Serie gefertigt gegangen. In diesem Planjahr hat das Kollektiv zum ersten Mal Reingewinn von rund 11 000 000 Rubel erwirtschaftet. Die Arbeitsproduktivität ist dabei um nahezu 16 Prozent gestiegen. Das sind gute Leistungen, jedoch die Traktorenbauer meinen, sie könnten noch gewichtiger sein, es gäbe noch Reserven zur Intensivierung der Produktion durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Theodor SCHANDER  
Pawlodar

Ein großer Platz wird dabei der Produktion von Volksbedarfsgütern eingeräumt. Das Sortiment umfaßt etwa 20 Benennungen, darunter Gewichte, Überzüge und Platten für die Pkws, Vulkanisatoren und verschiedene Metallergzeugnisse.

Im nächsten Jahr wird man im Betrieb den Bau von Wohnungen für Kleingärtner, Pächter und Viehzüchter aufnehmen.

Friedrich SATTLER  
Alma-Ata

### Konkrete Taten

für Kleingärtner, Pächter und Viehzüchter aufnehmen.

Durch die Festigung der materiellen Basis des Betriebs und durch die Steigerung der Produktionseffektivität werden sich auch die sozialen und Lebensbedingungen der Arbeiter verbessern. Gegenwärtig ist im Betrieb eine neue Arbeiterkantine und ein 42-Familienhaus errichtet worden. Vorgesehen ist der Bau eines weiteren Wohnhauses für Arbeiterfamilien. Kurzum, die Arbeitsleistungen der Reparaturarbeiter kommen in konkreten Taten zum Ausdruck.

## Сегодняшний номер «Фрйндшафт» выходит со специальным приложением на русском языке (стр. 2-3)

Beschluß des Kongresses der Volksdeputierten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

## Über die Verstärkung des Kampfes gegen organisierte Kriminalität

Der Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR bringt seine ernsthaften Besorgnis über den Stand der Rechtsordnung und das Anwachsen der organisierten Kriminalität im Lande zum Ausdruck. Die Krieserscheinungen in der Wirtschaft, der akute Mangel an Waren und Dienstleistungen, die Widersprüche und Schwierigkeiten im sozialen, geistigen Bereich und in anderen Sphären des gesellschaftlichen Lebens, die Abschwächung der Disziplin und der Verant-

wortung tragen zum Anwachsen der Kriminalität und deren organisierten Formen bei. Vergrößert hat sich die Anzahl von Tötungsverbrechen, frechen Erpressungen, Entwendungen, Korruption und anderer schwerer Delikte. Die Verbrecher vereln sich zu organisierten Gruppen, es erhöht sich das Niveau ihrer Ausrüstung mit Waffen und Technik, vollzieht sich eine Lilerung von Verbrecherguppen mit korruptierten Amtspersonen.

verursacht ein Wachstum von Rauschgift- und Trunksucht. Besonders beunruhigend ist, daß in dieses Schmarotzerleben und verbrecherisches Treiben die Jugend einbezogen wird, ihre physische und moralische Gesundheit wird gefährdet. Einen immer organisierteren, extremen Charakter gewinnen die Aktionen nationalistisch gesinnter Gruppen. Unter Ausnutzung der Unausgeglichenheit des Verbrauchermark-

Die organisierte Kriminalität (Schluß S. 3)

Beschluß des Kongresses der Volksdeputierten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

## Über die politische und rechtliche Einschätzung des sowjetisch-deutschen Nichtangriffspakts des Jahres 1939

1. Der Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR nimmt die Schlußfolgerungen der Kommission für politische und rechtliche Einschätzung des sowjetisch-deutschen Nichtangriffspakts vom 23. August 1939 zur Kenntnis.

Die Originale des Protokolls sind weder in den sowjetischen noch in den ausländischen Archiven gefunden worden. Dennoch bestätigen die graphologischen, fototechnischen und lexikalischen Expertisen von Kopien, Landkarten und anderen Dokumenten sowie die Übereinstimmung der nachfolgenden Ereignisse mit dem Inhalt des Protokolls die Tatsache seiner Unterzeichnung und seiner Existenz.

Integrität voneinander zu ehren. Ähnliche Verpflichtungen hatte die Sowjetunion gegenüber Polen und Finnland.

2. Der Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR erklärt sich mit der Ansicht der Kommission einverstanden, daß der Nichtangriffspakt mit Deutschland in einer kritischen internationalen Situation, unter den Bedingungen der Zunahme der Androhung der faschistischen Aggression in Europa und des japanischen Militarismus in Asien geschlossen wurde, und daß eines seiner Ziele es war, die Gefahr des nahenden Krieges von der UdSSR abzuwenden. Letzten Endes war dieses Ziel nicht erreicht worden, und die mit den Verpflichtungen Deutschlands vor der UdSSR verbundenen Fehlschläge hatten die Folgen der heimtückischen nazistischen Aggression vergrößert. In jener Zeit stand das Land vor einer schweren Wahl.

4. Der Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR bestätigt hiermit, daß der Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 sowie der am 28. September desselben Jahres geschlossene Vertrag über Freundschaft und die Grenze zwischen der UdSSR und Deutschland wie auch die anderen sowjetisch-deutschen Vereinbarungen — gemäß den Normen des Völkerrechts — im Moment des Überfalls Deutschlands auf die UdSSR, d. h. am 22. Juni 1941 außer Kraft getreten sind.

6. Der Kongreß konstatiert, daß die Verhandlungen mit Deutschland über die Geheimprotokolle durch Stalin und Molotow heimlich vom Sowjetvolk, vom ZK der KPdSU(B) und von der ganzen Partei, von dem Obersten Sowjet und der Regierung der UdSSR geführt wurden, diese Protokolle wurden aus der Ratifikationsprozedur gezogen. Somit war der Beschluß über ihre Unterzeichnung dem Wesen und der Form nach ein Akt der eigener Macht und widerspiegelte mitnichten den Willen des Sowjetvolkes, das keine Verantwortung für diese Abmachung trägt.

3. Der Kongreß ist der Ansicht, daß der Inhalt dieses Vertrags nicht von den Normen des Völkerrechts und von der Vertragspraxis der Staaten abwich, die für ähnliche Regelungen üblich sind. Jedoch wurde sowohl bei der Schließung des Vertrags als auch im Prozeß seiner Ratifizierung die Tatsache verheimlicht, daß gleichzeitig mit dem Fakt die Unterzeichnung eines „zusätzlichen Geheimprotokolls“ zustande kam, durch das die „Interessengebiete“ der Vertragsparteien von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer und von Finnland bis zu Bessarabien geteilt wurden.

5. Der Kongreß stellt fest, daß das Protokoll vom 23. August 1939 und die anderen Geheimprotokolle, die mit Deutschland in den Jahren 1939—1941 unterzeichnet worden sind, sowohl der Methode seiner Abfassung als auch dem Inhalt nach eine Abkehr von den Leninschen Prinzipien der sowjetischen Außenpolitik waren. Die darin vorgenommenen Abgrenzungen der „Interessengebiete“ der UdSSR und Deutschlands sowie andere Handlungen standen vom juristischen Standpunkt aus im Widerspruch mit der Souveränität und der Unabhängigkeit einer Reihe dritter Länder.

7. Der Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR verurteilt die Tatsache der Unterzeichnung des „zusätzlichen Geheimprotokolls“ vom 23. August 1939 und der anderen geheimen Vereinbarungen mit Deutschland. Der Kongreß erklärt die Geheimprotokolle als juristisch unhaltbar und ungültig vom Moment ihrer Unterzeichnung an.

Vorsitzender des Obersten Sowjets der UdSSR M. GORBATSCHOW  
Moskau, Kreml, 24. Dezember 1989

Beschluß des Kongresses der Volksdeputierten der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

## Zur politischen Bewertung des Beschlusses über die Einführung sowjetischer Streitkräfte nach Afghanistan im Dezember 1979

1. Der Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR befürwortet die politische Bewertung, die das Komitee des Obersten Sowjets der UdSSR für internationale Angelegenheiten dem Beschluß über die Einführung sowjetischer Streitkräfte nach Afghanistan im Jahre 1979 gegeben hat, und ist der Ansicht, daß dieser Beschluß eine moralische und politische Verurteilung verdient.

der Annahme von Beschlüssen über den Einsatz des Kontingents der Streitkräfte der UdSSR zu berücksichtigen, die durch die Punkte 13 und 14 des Artikels 113 und den Punkt 13 des Artikels 119 der heute geltenden Verfassung der UdSSR und unter Koordination mit der Arbeit der Bestimmung über den Verteidigungsrat der UdSSR vorgesehen sind.

4. Der Ministerrat der UdSSR wird beauftragt, ein staatliches Programm für die Lösung von Fragen auszuarbeiten, die mit der Schaffung der nötigen sozialen und Lebensverhältnisse für die ehemaligen Militärangehörigen und andere Personen, die zum Kontingent der sowjetischen Streitkräfte in Afghanistan gehörten, sowie für die Familien der gefallenen Soldaten verbunden sind.

3. Der oberste Sowjet der UdSSR hat die Frage der Bildung einer Kommission für Militärangehörigen des Kontingents der sowjetischen Streitkräfte in Afghanistan zur politischen Bewertung des Beschlusses über die Einführung sowjetischer Streitkräfte nach Afghanistan im Dezember 1979  
Vorsitzender des Obersten Sowjets der UdSSR M. GORBATSCHOW  
Moskau, Kreml, 24. Dezember 1989

СПЕЦИАЛЬНОЕ ПРИЛОЖЕНИЕ на русском языке № 22 29 декабря 1989 г.

Письма в редакцию

Вернут былую славу

Автономная Советская Социалистическая Республика немцев Поволжья была признанным идеологическим и культурным центром всех советских немцев...

Александр ЛАКМАН Кокчетавская область

В память о трудармейцах

Судя по сообщениям печати, исполком Ленинградского Совета народных депутатов своим решением учредил знак «Житель блокадного Ленинграда»...

Эмануэл ШТЕРНМЕЦ Свердловская область

Узбекиали ДЖАНИБЕКОВ: УСПЕХ ПЕРЕСТРОЙКИ В НАШИХ РУКАХ

С секретарем ЦК Компартии Казахстана беседует редактор газеты «Фройндшафт» Константин ЭРЛИХ

К. Э.: Узбекиали Джанибекович, читатель открыто высказывает некоторые вопросы, связанные с перестройкой. Если не возражаете, первый вопрос: в сегодняшней прессе, в выступлениях видных ученых страны все чаще присутствуют утверждения, что общество вилотную приблизилось к кризисной черте...

«Именно форсирование коллективизации без учета условий жизни степного населения привело к национальной трагедии».

Другое дело, были ли мы готовы к такого рода прорыву, как Вы сказали. И в партии, и в народе.

Большинство советских людей с удивлением встретили программу социального и политического обновления общества, но, вероятно, далеко не все знали, кто и что должен делать для претворения ее в жизнь.

К. Э.: Вы несомненно понимаете степень важности моего следующего вопроса. Он связан с тем, что в последние десятилетия в нашей стране читательские письма к правительству, почему никаких интересов привело нас к той кризисной ситуации, которую мы наблюдаем сегодня...

К. Э.: Скажу откровенно, меня волнует этот вопрос не меньше, чем советских немцев. Я не компетенетен говорить от имени правительства страны, отдельных его членов...

«Немецкий вопрос», как и проблемы других депортированных народов, должен решаться безотлагательно».

К. Э.: Видно, еще два года назад ни народ, ни партия, по чьей инициативе был взят курс на перестройку, несомненно правильный и единственный...

У. Д.: Разумеется, эфирные настроения, которые нам внушались и под влиянием которых мы находились на протяжении многих лет, наложили заметный отпечаток на общественную психологию...

И все же я верю в восстановление справедливости. И поддерживаю Н. Дельву («Фройндшафт» № 224 от 22 ноября 1989 года, статья «Жить в общем доме, в отдельной квартире, но отнюдь не в коридоре»), который пишет о необходимости безотлагательно восстановить республику советских немцев только там, где она была, и непременно в прежних границах.

Владимир ФЕЛЬЗИНГ Караганда

сельсоветы, поссоветы и будет функционировать наравне с государственным казахским языком, а также русским, являющимся языком международного общения. В настоящее время в 271 школе республики немецкий язык изучается как родной, в 150 детских садах имеются группы, где воспитание и обучение ведется на немецком языке.

Этот процесс будет совершенствоваться и развиваться в дальнейшем с учетом духовных запросов немецкого населения. Кадры для этой цели мы готовим в Алма-Атинском педагогическом институте иностранных языков, Целиноградском, Кокчетавском педагогическом институте, в Саранском педагогическом училище.

Дальнейшее развитие культуры и искусство немецкого народа. В Алма-Ате будет построен немецкий театр, новый импульс получит филармоническая деятельность, художественная самодельность, будут расширяться книгоиздательское дело, радиовещание и телевидение.

К. Э.: Узбекиали Джанибекович, я не хотел бы сказать, что Казахстан — республика, где советские немцы чувствуют себя хуже, чем в других регионах страны. Скорее наоборот.

Именно в Казахской ССР уже с 1958 года ведутся радиопередачи, существует редакция по изданию литературы на немецком языке, выходит единственная в стране ежедневная немецкая газета, работает единственный в стране немецкий театр.

«В результате руссификаторской политики Сталина-Брежневца в биосферу русской культуры влились миллионы и миллионы «нацменов», разживив ее, растворив, спровоцировав рождение целых поколений национальных нигилистов».

Вспомним, однако, что до войны у советских немцев было 5 высших учебных заведений, 11 техникумов, Государственное книжное издательство в АССР немцев Поволжья и целый ряд редакций по выпуску немецкоязычной литературы в Москве, Харькове, Одессе и других городах.

Нет, не вина Казахстана, что советским немцам так мало внимания уделялось еще в недалеком прошлом. На истоки этой вины мы уже указывали. Казах и сами на своей земле, что касается удовлетворения культурных запросов, были не мало ущемлены. И это тоже результат сталинской политики, направленной на искусственное «слияние наций», а не на сближение, которое проводило на деле правительство в годы войны.

У. Д.: Я Вас хорошо понимаю. И согласен, что «немецкий вопрос», как и проблемы других депортированных народов, должен решаться безотлагательно. О проблемах казахского народа я здесь говорить не буду, — это отдельная тема для разговора. Я считаю ненормальным, антиконституционным, античеловечным, и это не будет преувеличением, если скажем, что советские немцы до сих пор лишены права на свою малую Родину.

«Решение вопроса об экономическом суверенитете, самоуправлении и самфинансировании республики приобретает сегодня особую актуальность».

К. Э.: Есть мнение, что советские немцы вправе претендовать на какую-то долю от созданного ими национально-продукта в регионах их сегодняшнего проживания, рассчитывать на компенсацию материальных и моральных потерь. И тем не менее общество «Возрождение» громко заявляет, что немцы не претендуют на конфискованные во время выселения дома и имущество. Потому что нет вины людей, проживающих на территории бывшей АССР немцев Поволжья в той варварской акции, которую Сталин и его подручные предприняли по отношению к целому народу.

К. Э.: Если будет восстановлена АССР немцев на Волге, ясно, что не все немцы покинут Казахстан, но на какие меры по удовлетворению своих национально-культурных запросов может рассчитывать немецкое население республики?

У. Д.: В этих целях в республике делается немало и сейчас. Прежде всего, немцы хорошо представлены в общественно-политической структуре республики — партии, Советах, профсоюзных комитетах, системе народного контроля. 169 немцев работают директорами совхозов, что составляет 8 процентов от их общего числа; каждый десятый председатель колхоза в республике — немец. 10 немцев удостоены звания Героя Социалистического Труда, 91 — награжден орденом Ленина, свыше 2 тысяч — орденами и медалями СССР. 400 немцев удостоены почетных званий Казахской ССР. Немецкий язык, согласно Закону Казахской ССР о языках, можно считать официальным языком в районах компактного расселения немцев, где создаются национальные

турколог с ирровым именем, Баум — знаменитый дендролог. Для нас, казахов, эти имена вызывают особую симпатию. К. Э.: Автор этих строк указывает на то, что забыты не просто и не только имена, вытравлены из истории государства целая глава, а именно вклад российских (советских) немцев в развитие Отечества. А это не только обидно, но и оскорбительно, — отмечает читатель.

У. Д.: Мне понятны эти чувства. Здесь необходима большая разъяснительная и просветительская работа, и прежде всего со стороны партийных и советских органов, с тем, чтобы вернуть обществу историческую память. Ведь именно из-за отсутствия исторического сознания и многие наши беды в национальных отношениях.

К. Э.: Узбекиали Джанибекович, Казахстан, на мой взгляд, в смысле международного отношения, представляет собой относительно благополучную республику. Лично отнюдь не потому, что с приданием казахскому языку статуса государственного выявились дополнительные проблемы, и поэтому я не хотел бы выключить из рамок нашего сегодняшнего разговора проблемы казахского народа, как Вы предложили выше. Я осознаю их не менее, как мне кажется, «немецких», да и «русских»



К. Э.: Согласен с Вами, но почему-то советские немцы всегда выступают в роли просителя. Вот и второй Съезд народных депутатов, с которым были связаны все надежды немецкого народа, вновь оставил «немецкий вопрос» без внимания.

У. Д.: Прежде всего, надо бы серьезно активизировать интеллектуальный потенциал казахского народа, который

проблем. И если уж быть объективным, скажу, что и русский народ немало пострадал от сталинизма. И я хочу особо подчеркнуть, что именно в результате руссификаторской политики Сталина-Брежневца в биосферу русской культуры влились миллионы и миллионы «нацменов», разживив ее, растворив, спровоцировав рождение целых поколений национальных нигилистов. Итак, вернемся к вопросу. Какие самые животрепещущие проблемы у казахского общества?

«Партийным комитетам пора научиться понимать политические митинги, собрания как форму действий, в которых выражается коллективное мышление».

еже не реализован полностью, уделяя самое пристальное внимание вопросам развития науки, народного образования, культуры, литературы и искусства, т. е. всего того, что образует специфический феномен духовной сферы. Ибо мы живем в условиях громадной культурно-идеологической экспансии, разрушающей наши идеалы, эстетические ценности, моральные устои общества, народную основу музыки, танца, мира прекрасного в целом.

К сожалению, в Казахстане до сих пор не разработаны единые программы, нет привлекательных учебников по национальной истории, культуре и этике, чтобы вывести молодых людей из состояния исторического беспомощности, тогда как другие республики далеко ушли вперед в этом направлении.

«Нельзя играть с народом в прятки. Воссоздание Немецкой АССР — дело не только советских немцев, — это дело всего советского народа».

Немецкого культурного центра как республиканской организации, думаю, эта проблема разрешима. К. Э.: Не секрет, существует разрыв между работниками, которые, открыв глаза, не идут на диалог с самостоятельными общественными формированиями. Что Вы могли бы сказать на этот счет?

У. Д.: Наши подходы к самостоятельным общественным формированиям изложены в документах ЦК Компартии Казахстана. К сожалению, в них могут лишь добавить следующие: повсеместно нужна продуманная система в работе с ними. Она должна быть построена на принципах сотрудничества, а не на игнорировании. Потеря контакта с людьми из них была бы неприемлемой ошибкой. Тем более у нас имеются примеры плодотворного сотрудничества с такими неформальными организациями как антиядерное движение «Невада-Семипалатинск», общественный комитет по спасению Арала, общество «Алматы» и др. Внедрось возможно, со стороны отдельных партийных комитетов в отношении самостоятельных формирований проявляется сдержанность, недопонимание, связанные по всей вероятности с боязнью «митингов».

Партийным комитетам пора научиться понимать политические митинги, собрания как форму действий, в которых выражается коллективное мышление, когда в спорах, столкновениях взглядов рождается истина. Но различать кто есть кто всегда надо.

К. Э.: В заключение, Узбекиали Джанибекович, хотел бы Вас поблагодарить за беседу, и, пользуясь случаем, поздравить от имени коллектива газеты с наступающим новогодним праздником!

Идеология, область ответственная, особенно в сегодняшней быстро меняющейся ситуации, поэтому хотел бы пожелать Вам неиссякаемого оптимизма в решении грандиозных задач Перестройки!

У. Д.: Спасибо. Судьба перестройки — это наша общая судьба. Поэтому хочу ответить взаимностью, а читателям газеты пожелать исполнения всех сокровенных надежд и желаний!



Всем, кто знает Ольгу Адомовну Геринг, было немного грустно в тот день: в Константиновской средней школе Павлодарской области в тот день ее провожали на пенсию. Двадцать пять лет, отданных одной школе — срок немалый. Для многих учеников она была не просто учителем русского языка и литературы, но прежде всего человеком с которым можно было поделиться самым сокровенным.

Юрия ВАЙДМАНА.

...А уезжать нелегко

Многие из числа советских немцев потеряли веру в то, что им вернут наконец отнятую сталинской волей малую родину. Число выезжающих по этой причине за границу растет. «Мы устали ждать, — говорили мои знакомые перед отлетом в ФРГ. — Мы поняли, что однажды срубленное сталинским топором дерево уже не зацветет вновь и не даст больше плодов». Люди говорили так, едва сдерживая слезы.

Уверен, они никогда бы не покинули родину, если бы «немецкую проблему» решали не доводами, а делом. И в самом деле, сколько можно тратить времени на всевозможные комиссии, на изучение этого вопроса? Неужели опять изучают для того, чтобы сказать: «низя»? Было сообщение в печати, что Верховный Совет СССР принял постановление о не-

обходности восстановления немесреспублики на Волге. И было сказано при этом, что восстановление будет опубликовано. Но столько прошло времени, а в печати это документ так и не появился. Может, и он был опубликован только в специальном издании для узкого круга лиц, как это делалось раньше? И это в период гласности?!

Владимир ФЕЛЬЗИНГ Караганда

ИЩУ БРАТА

Мой отец Александр Александрович Шлейхер и мать Матрена Иосифовна Бергер жили в 20-е годы в Украине, в поселке Буденские Артемовского района бывшей Сталинской, ныне Донецкой области. В конце 20-х по приглашению родителей отца они переехали в село Либиальное национального немецкого района Западно-Сибирского края. Здесь 9 марта 1930 года и родился мой старший брат Александр. Я же, Роза, родилась 25 декабря 1931 года. В марте 1932 года наша семья вернулась на Украину. Вскоре у отца появилась другая семья. Однажды он увез тайком Сашу к себе в г. Горловка. Началась война... С тех пор я и мама ищем Сашу. В 60-е годы я дважды видела в газетных заметках из Ташкента и Караганды фамилию Шлейхер с инициалом А. Писала туда, но безответно. Может, вы сможете помочь найти брата? Мой адрес: 484047 г. Джамбул КазССР, ул. Хмельевского, 65. Роза Александровна ТАЛПЕР (ШЛЕЙХЕР)

Наш федеративный дом

СОВЕТСКИЕ НЕМЦЫ В ГОРОДЕ НА НЕВЕ

Во Дворце культуры имени С. М. Кирова в Ленинграде, на Васильевском острове получил прописку Центр дружбы народов СССР, объединяющий около двадцати культурных обществ: еврейское, татарское, украинское, грузинское... Совсем недавно к ним прибавилось еще и немецкое.

сталинских репрессий (это будут письма, фотографии, воспоминания — словом, живые, человеческие документы). Принять участие в ведущей сегодня реставрации памятников лютеранского кладбища. Организовать вечера знакомств, концерты, на которых бы звучали произведения немецких композиторов...

Весь разговор и о дальнейшей судьбе одного из прекрасных архитектурных памятников, украшающего Невский проспект, — лютеранской церкви Св. Петра. Здание, сооруженное в первой половине 18 века по проекту А. Брюллова, обветшало, используется не по назначению, и верующие вынуждены ездить в церковь, расположенную в одном из пригородов Ленинграда. Кому, как не членам Немецкого культурного общества, продумать, как организовать реставрацию кирихи и взвратить ее верующим.

Председателем правления немецкого общества избран Андрей Келлер. Молодой историк, выпускник Ленинградского педагогического института им. Герцена, он много лет занимается сбором материалов по истории своего народа в России. Кстати, тема его дипломной работы так и называлась: «Немцы в России в 16—20 веках».

— Наша цель, — сказал А. Келлер, — объединить духовно близких людей для совершенствования родного языка, для знакомства с традициями народа, из которого они вышли, способствовать культурным связям с соотечественниками.

Елена ДОРОШИНСКАЯ, корреспондент АПН.



ОНИ ШЬЮТ МУЖСКИЕ СОРОЧКИ

Три года назад на Кокчетавской швейной фабрике «40 лет Комсомола» началась реконструкция. Необходимость в техническом перевооружении стояла остро. Старое оборудование порядком позносило, морально устарело и получить на нем продукцию, отвечающую современным требованиям, было крайне сложно. Так же, как и поддерживать производительность труда на должном уровне.

Фабрика выпускает сорочки для мужчин всех возрастов. Сегодняшний ассортимент — тридцать пять моделей. Ежегодно он обновляется на 70—80 процентов. Свою продукцию кокчетавские швейники отправляют по тридцати двум адресам — почти во все районы республики. И всюду она пользуется устойчивым спросом, в связи с чем решено в ближайшее время увеличить выпуск сорочек.

с графиком. А всего будет выпущено этой одежды почти на одиннадцать миллионов рублей.

На снимках, сделанных в экспериментальном цехе фабрики: конструктор Людмила Зульц, портная Розалия Волошина и конструктор Сайран Нуркеева обсуждают новые модели; спорится работа у Евгении Бабрбах и Ларисы Фейзулаевой; раскладчик лежал Лариса Фрик и Саня Молдахметова, они работают на предприятии недавно, но уже зарекомендовали себя с самой лучшей стороны.

Текст и фото Юрия Вайдмана.



Über die Verstärkung des Kampfes gegen organisierte Kriminalität

(Schluß)

tes, der Unvollkommenheit des Wirtschaftsmechanismus, der Deformationen in der Genossenschaftsbewegung sowie der Schattenökonomik konzentrieren die Verbrechergruppen wesentliche Mittel in ihren Händen.

Das Vorgehen der Verbrecher wird immer aggressiver und grausamer, was die persönliche Sicherheit der Bürger herabsetzt. Die organisierte Kriminalität hat die sowjetische Gesellschaft, im Grunde genommen, herausgefordert. Man darf sich mit so etwas nicht länger abfinden.

Unter diesen Verhältnissen erwies sich die Rechtsschutz- und anderen Staatsorgane als für eine effektive Bekämpfung der organisierten Kriminalität nicht vorbereitet. Die kadematische und materiell-technische Absicherung der Rechtsschutzorgane und die Koordinierung ihrer Tätigkeit entspricht nicht den modernen Anforderungen. Immer mehr machen sich die schwerwiegenden Mängel in der Rechtsanwendungspraxis und die Unvollkommenheit der Gesetzgebung fühlbar.

Der Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR fordert von den Mitarbeitern der Rechtsschutzorgane, eine rasche und volle Aufdeckung von Verbrechen zu gewährleisten, besonders von schweren und durch organisierte Gruppen verübten.

Das Ministerium des Inneren der UdSSR, das Komitee für Staatssicherheit der UdSSR und die Staatsanwaltschaft der UdSSR haben in Zusammenarbeit mit den daran interessierten Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen der UdSSR durchgreifende Maßnahmen zur Erfüllung von organisierten Verbrechergruppen sowie zur Unterbindung ihrer Aktionen zu gewährleisten und dabei ein besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung der Effektivität der Bekämpfung der ihre Arbeit konspirativ betreibenden verbrecherischen Vereinigungen zu legen, die die Konflikte zwischen den Nationalitäten ausnutzen, mit der Schattenökonomik und den korrupten Elementen im Staatsapparat verbunden sind und Verbindungen zu Verbrechergruppen im Ausland unterhalten.

Der Kongreß der Volksdeputierten hebt besonders hervor, daß sämtliche Tätigkeit zum Kampf gegen die Kriminalität auf der Grundlage der Verfassung der UdSSR, der Verfassung der Unions- und autonomen Republiken, unter striktester Wahrung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit gestaltet werden muß.

3. Der Oberste Sowjet der UdSSR wird beauftragt: auf der dritten Tagung die Änderungen in der Straf- und der Prozeßgesetzgebung, die die unvermeidliche strafrechtliche Verantwortung aller Mitglieder von Verbrechergruppen, vor allem ihrer Organisatoren, zum Ziele haben, sowie den Entwurf des Gesetzes über die sowjetische Miliz zu erörtern;

die Annahme der neuen Grundlagen der Strafgesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken, der Grundlagen der Gerichtsordnung der UdSSR und der Unionsrepubliken der Grundlagen der Straf-Vollstreckungsgesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken, der Gesetzgebungsakte der UdSSR über strafrechtliche Verantwortung für einzelne Kategorien von Verbrechen, der Gesetze über das Oberste Gericht der UdSSR, über die Staatsanwaltschaft der

UdSSR, über das Komitee für Staatssicherheit der UdSSR, über die Volkskontrolle in der UdSSR und über die Staatsarbitrage in der UdSSR; die Gesetzgebungsakte, gerichtet auf die Vervollkommnung des Systems der Verhütung von Rechtsverletzungen sowie der sozialen Adaptation von Personen, die gerichtliche Strafen abgebußt haben, zu beschleunigen;

ein Komitee des Obersten Sowjets der UdSSR für Bekämpfung der Kriminalität zu bilden.

4. Die Obersten Sowjets der Unionsrepubliken werden aufgefordert, in der nächsten Zeit Gesetzgebungsakte anzunehmen, gerichtet auf den Schutz von Geschädigten und Augenzeugen sowie auf die Verstärkung des rechtlichen Schutzes für diejenigen, die ihre Dienstobliegenheiten oder ihre gesellschaftliche Pflicht bei der Bekämpfung der Kriminalität erfüllen.

5. Der Ministerrat der UdSSR wird beauftragt: einen Maßnahmenkomplex zur Beseitigung der Ursachen und Bedingungen auszuarbeiten, die Schattenökonomik, Korruption, Mißwirtschaft und Vergeudung aufkommen lassen und den Nährboden für organisierte Kriminalität bilden;

ein System effektiver Kontrolle der Einkünfte von Bürgern und Organisationen zu schaffen, das eine gesetzwidrige Bereicherung verhindern würde; ein System der bargeldlosen Verrechnung zwischen staatlichen, genossenschaftlichen und anderen gesellschaftlichen Betrieben, Institutionen und Organisationen bei Erfüllung der gegenseitigen Verpflichtungen gemäß den Wirtschaftsverträgen zu erweitern und zu vervollkommen;

der dritten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR Vorschläge über vordringliche Maßnahmen zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität zur Erörterung zu unterbreiten;

1990 die Ausarbeitung eines Unionsprogramms der Bekämpfung der Kriminalität abzuschließen, wobei darin insbesondere ein Komplex von Maßnahmen sozialökonomischen, politischen und rechtlichen Charakters vorgesehen ist, gezielt gegen die organisierte Kriminalität gegen die Einbeziehung von Minderjährigen in rechtswidriges Handeln, gegen die Verbreitung vorstrafrechtlicher Beziehungen verbrecherischen Charakters in der Armee;

die Frage der grundsätzlichen Verbesserung der technischen Ausrüstung der Rechtsschutzorgane, die den jetzigen Forderungen der Bekämpfung der or-

ganisierten Kriminalität entspricht, dabei auch die Möglichkeiten der Konversion der Verteidigungsindustrie für die Steigerung der Effektivität des operativen Fahndungsdienstes, der Ermittlungstätigkeit und der Arbeit der Expertiseeinrichtungen zu lösen;

die Frage der Gründung interbehördlicher regionaler Sonderabteilungen für die Bekämpfung der organisierten Kriminalität zu behandeln;

Maßnahmen zu der nötigen kadematischen Absicherung der Rechtsschutzorgane, zur Vervollkommnung der Ausbildung und Weiterqualifizierung ihrer Mitarbeiter, zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse zur Versorgung mit Wohnungen und medizinischer Betreuung zu ergreifen;

die Zusammenarbeit mit den Regierungen anderer Staaten und internationalen Organisationen über die Probleme der Bekämpfung der organisierten Kriminalität auszubauen, die Teilnahme der daran interessierten Staatsorgane an den internationalen Programmen zur Bekämpfung der Kriminalität abzusichern.

6. Das Staatliche Komitee der UdSSR für Wissenschaft und Technik, die Akademie der Wissenschaften der UdSSR, das Staatliche Komitee der UdSSR für Volksbildung, die wissenschaftlichen Institutionen der Rechtsschutzorgane haben eine komplexe Erforschung der Probleme der organisierten Kriminalität und die Ausarbeitung wissenschaftlich begründeter Empfehlungen und technischer Mittel für Bekämpfung der Kriminalität auf dieser Grundlage zu gewährleisten.

7. Der Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR appelliert an die Massenmedien, an ihre Redaktionskollegien und an die Journalistenschaft, die Beleuchtung der Probleme der Bekämpfung der Kriminalität allseitig und wahrheitsgetreu zu entfalten, die Ursachen der negativen Erscheinungen aktiv aufzudecken, die Bevölkerung in Achtung vor dem Gesetz zu ziehen, zur Hebung des Ansehens der Mitarbeiter der Miliz, des Gerichts, der Staatsanwaltschaft und anderer Rechtsschutzorgane beizutragen, die positiven Erfahrungen bei der Verhütung von Rechtsverletzungen zu propagieren. Der Kongreß erachtet es für notwendig, die Herausgabe juristischen Literatur zu erweitern und ab 1990 mit der Herausgabe einer massenhaften juristischen Unionszeitung zu beginnen.

Im Lande entfalten sich die Prozesse der revolutionären Erneuerung, es entsteht ein wahrhaft demokratischer Rechtsstaat. Die Sowjetmacht und das Volk sind stark genug, um durch entschiedene und resolute Handlungen die Ausbreitung der Kriminalität zu unterbinden, um Gerechtigkeit und strikte Rechtsordnung zu gewährleisten.

Vorsitzender des Obersten Sowjets der UdSSR M.GORBATSCHOW  
Moskau, Kreml, 23. Dezember 1989

PANORAMA

Zu den Verhandlungen über konventionelle Rüstungen in Europa

Die 4. Runde der Verhandlungen über die konventionellen Rüstungen in Europa ist zu Ende gegangen. Ein Jahr ist nach dem Moment vergangen, als praktisch alle Teilnehmer des Forums zu der gemeinsamen Feststellung gekommen sind, daß man auf die Ausarbeitung eines ersten Abkommens bereits im Jahre 1990 hinarbeiten soll. Zeugen die Ergebnisse der vergangenen Runde auch davon, daß die notwendigen praktischen Schritte zu diesem Ziel unternommen wurden?

Selbstverständlich gehört es zu den positiven Momenten der Verhandlungsrunde, daß die Teilnehmer von Ost und West ihre Vertragsentwürfe über die konventionellen Rüstungen vorgelegt haben. Erfolgreich ist auch die Tatsache, daß beide Entwürfe sowohl bei der Struktur als auch bei dem Format auf das gleiche hinauslaufen. Fortschritte wurden auch bei der Abstimmung einer Reihe von Arbeitstexten erzielt, die den Informationsaustausch und die Kontrolle betreffen.

Bei einer ganzen Reihe von prinzipiellen Fragen des künftigen Vertrages sind allerdings keine Veränderungen zu verzeichnen. Bekanntlich haben die Warschauer Vertragsstaaten noch im Oktober mehrere Kompromißvorschläge unterbreitet, die die Möglichkeit bieten, bei einer adäquaten Antwort der westlichen Partner eine Vereinbarung auf den wichtigsten Gebieten zu erzielen. Und dennoch haben die NATO-Länder eine solche Antwort nicht gegeben und sind bei den Positionen geblieben, die sie bereits bei den vorangegangenen Runden festgelegt hatten. Deshalb konnte beispielsweise in den Arbeitsgruppen keine eindeutige Definition für die zu reduzierenden Rüstungen ausgearbeitet werden, obgleich reale Möglichkeiten vorhanden waren, bei der Definition von Panzern, gepanzerten Fahrzeugen und Hubschraubern eine Einigung zu erreichen.

Dabei ist die Ausarbeitung von Definitionen ein zentrales Moment der Verhandlungen, ohne sie es schwer ist, ein substantielles Gespräch über das Rüstungsniveau, über

das Kontrollsystem und über Maßnahmen zur Beseitigung von Rüstungen zu führen. An folgendem Beispiel kann man zeigen, wie hoch der „Preis“ unterschiedlicher Auslegungen bei Definitionen sein kann: Würde man den westlichen Vorschlag akzeptieren, die leichten Panzer und schwer bewaffnete gepanzerten Fahrzeuge aus der Kategorie „Panzer“ zu streichen, so könnten die NATO-Länder die Zahl ihrer leichten Panzer ungehindert und juristisch begründet von 2 000 auf 14 000 erhöhen.

Mit einem „doppelten Maßstab“, der eine Oberlegenheit der westlichen Seite sichern soll, gehen die NATO-Staaten auch an die Reduzierung von Luftstreitkräften sowie der zahlenmäßigen Stärke heran. Nehmen wir beispielsweise die Situation mit der Reduzierung von Truppen, die außerhalb der nationalen Territorien in Europa stationiert sind. Der Westen besteht darauf, daß die Begrenzungen nur für die Truppen der UdSSR und der USA gelten. Die sozialistischen Länder sind dagegen,

gleichzeitig haben sie jedoch vorgeschlagen, die auf dem Territorium der BRD stationierten Truppen Großbritannien, Frankreichs, Belgiens, der Niederlande und Kanadas zu reduzieren, die 160 000 Mann mitzuzählen. Aber auch dieser Vorschlag bleibt nach wie vor ohne positive Antwort.

So muß man bedauerlicherweise konstatieren, daß die Verhandlungen ihre Dynamik eingebüßt haben, obgleich die Notwendigkeit, sie zu beschleunigen, für alle offensichtlich sein dürfte. Der wichtigste Schritt, der aus der Analyse der Positionen der Seiten bei den Wiener Verhandlungen zu ziehen ist, besteht wohl in folgendem: Die westlichen Teilnehmer sollten endlich die einfache Wahrheit begreifen: Damit der Vertrag über die konventionellen Streitkräfte in Europa 1990 unterzeichnet wird, ist eine erste entgegenkommende Bewegung von beiden Seiten erforderlich.

Wladimir TSCHERNYSCHOW, TASS-Kommentator



Kolumbien. Hier geht der Krieg gegen die Rauschgiftmafia weiter. Auf einer den Narkobusinesses gehörenden Farm erbeutete die kolumbianische Polizei eine große Partie Narkotika. Nach einer erfolgreich durchgeführten Operation beschlagnahmte die Polizei über eine Tonne Kokain. Unser Bild: Die Polizisten untersuchen die beschlagnahmten Narkotika. Foto: TASS

Gesetze des Regimes Ceausescu außer Kraft gesetzt

Der Rat der Front der Nationalen Rettung hat die vom Regime Ceausescu erlassenen Gesetze und Verordnungen außer Kraft gesetzt. Alle Erlasse über die Verleihung von Ehrentiteln und Orden an Nicolae und Elena Ceausescu, die Gesetze über die Bildung des Verteidigungskomitees der Sozialistischen Republik Rumänien und über die Systematisierung des Territoriums und der Ortschaften wurden außer Kraft gesetzt. Annulliert wurde das Gesetz, das die aktiven Parteimitglieder, Leitungskader und Fachleute verpflichtete, in dem Gebiet zu wohnen, in dem sie ihre Berufstätigkeit ausübten.

Der Beschluß des Parlaments von 1984 über die Annahme des Programms der rationierten Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln wurde außer Kraft gesetzt. Beseitigt wurde die zentrale Partei- und Staatskommission. Die Dekrete über die Registrierung der Schreibmaschinen und über das Verbot der Schwangerschaftsunterbrechung sind nicht mehr gültig.

Der Rat faßte den Beschluß, den Bürgern das Geld zurückzugeben, das ihnen nach dem Gesetz über die Bildung eines Fonds der wirtschaftlichen Entwicklung entzogen worden war.

Die rumänischen Zeitungen vom Mittwoch veröffentlichten ein Dekret, wonach die Organe der Staatssicherheit und andere Organe, die dem Innenministerium gehörten, nunmehr dem Ministerium für Nationale Verteidigung unterstellt sind.

Unter Berücksichtigung der Situation im Lande, die nach dem Prozeß und der Urteilsvollstreckung gegen Nicolae und Elena Ceausescu entstanden ist, bildete der Rat der Front der Nationalen Rettung in Bukarest und allen Bezirken Sondergerichte, die die Verbrechen der Angehörigen des Ceausescu-Clan untersuchen und Urteile vollstrecken.

Wie die neue Regierung bekannt gab, werden ab 1. Januar 1990 die Preiszuschläge für Zucker, Reis, Fleischprodukte, Kohle und andere Waren täglichen Bedarfs, die in den Städten verkauft werden, aufgehoben.

ПОЭЗИЯ

Признательность

Памяти Виктора Клейна посвящается. Тебе достался жребий в трудный час. Из горькой чаши выпил ты немало. Когда был поднят вступать на нас, то звуков лиры ты не мог без риска. И ты покинул Варенбург родной. Не слышал годы речи материнской. Все то, что строил собственной рукой, увидеть долго ты не мог без риска. Тебя ждала таежных песен рать. Их пели пилы, комары в бараке. Забор колючий — нотная тетрадь.

и знал всегда, как молодым живется. Порой пронзало острой болью грудь: «Неужто им так мучиться придется!» Мечтал всю жизнь ты о счастливых днях: «Когда, когда не станешь лжи на свете?» Когда исчезнут подлости и страх? За это всем виновным быть в ответе? Мы столько топей прошагали вброд. И вот грядут недели, дни и даты, когда прогнать осмелится народ всех важных и нахальных бюрократов. О, как же рано ты покинул нас. Смертельным вихрем выбит был из строя. О, если б мог ты слышать нас сейчас. Почти тебя мы все сегодня стоя.

Виктор ГЕЙНЦ  
Перевод Татьяны Басалаевой.

# Kinder-Freundschaft

## Angenehme Sorgen

Die schönen Winterferien sind da! Morgen haben wir schon unser Jolka-Fest. Unsere Klasse 8 war die letzte Adventwoche ganz besonders aktiv — wir haben Maskenballkostüme gefertigt, Neujahrslieder und -gedichte eingeübt, einige lustige Szenen aus dem Schulleben, natürlich mit Neujahrsmotiven, vorbereitet.

Mein Mitschüler Viktor Stähle hat sich den Fuß gebrochen und muß nun zu Hause sitzen, und das vor Weihnachten! Jetzt besuchen wir ihn jeden Tag, um ihm wenigstens ein wenig die Stimmung zu heben. Damit er sich nicht langweilt, gaben wir ihm den Auftrag, eine schöne Wandzeitung zu all-

den Festen herauszugeben. Er hat es prima gemacht, sie glänzt nur so, und zwar nicht durch die Verzierungen, sondern auch durch die



schönen Glückwünsche an uns alle, durch die lustigen Weihnachts- und Neujahrsgeschichten, Verse und Witze. Vor der Schule haben die Jun-

gen eine Schneeburg gebaut. Die Märchenfiguren, Schneemänner, der riesige Weihnachtsmann und die gezackte Eismauer rundum sind die größte Freude der Abschützen, die auf zwei Rodelbahnen vor dem Unterricht sich die Pelze stets naßrutschten und die Lehrer mit ihnen Arger hatten.

Zum Maskenball haben die Mädchen selbst Eis zubereitet und Kuchen gebacken, und die Jungen sorgten für die improvisierte Eisbahn im Schulhof, in deren Mitte der schöne geschmückte und mit Lichtern versehene Tannenbaum jeden Abend zahlreiche Erwachsene und Kinder anlockt.

Natascha Kaftan, 8. Klasse

Krasnojarka, Gebiet Zelinograd



Alexander BRETTMANN



In die schläfrige Ferne schlängelt funkelnd sich der Pfad. Überm träumenden Gebirge hängt der Vollmond blaß und matt. Wald und Vögel schweigen schlummernd. In der Furche auf der Flur liegt versteckt ein rotes Füchlein schimmert eines Hasen Spur...



## Freude bereiten

Heute ist schon der 29. Dezember, und bald ist es soweit — morgen kommt der Neujahrsmann. Sicher wollt Ihr Eure Eltern, Großeltern, Geschwister, Tanten und Onkel auch etwas überraschen. Habt Ihr schon alles vorbereitet? Nein? Na, dann aber rasch ans Werk, sicher ist es noch zu schaffen. Denn über eine eigene kleine Bastelarbeit freuen sich die Erwachsenen am meisten.



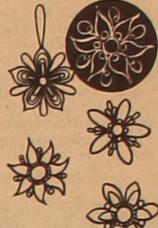
**Glückwunschkarte.** Eine originale Karte könnt ihr gestalten, indem ihr auf eine Klappkarte einen Tannenbaum aus grünem Papier (sollte kein Buntpapier vorhanden sein, dann greift zu Pinsel und Farbe) aufklebt und einzeln kleine Herzen ausschneidet, die mit einem Schleifen an die Karte gebunden werden. Der Tannenbaum kann auch mit Kerzen oder Kugeln aus glitzernder Alufolie beliebig geschmückt werden. Den Tannenbaum kann man auch ganz aus-schneiden.

**Apfelweihnachtsmann.** Ein schöner großer Apfel wird mittels eines Streichholzes mit einer Walnuß verbunden. Auf die Walnuß wird ein Gesicht gemalt. Der Bart entsteht natürlich aus Watte, und zum Schluß kommt die Weihnachtsmannzipfelmütze aus rotem Papier. Auf dieselbe Weise kann auch ein Zwerg oder ein Clown entstehen, wenn er eine bunte Mütze und eine im Faltschnitt angefertigte Halskrause bekommt.

**Schneeflocken.** Papiersterne für den Schmuck des Weihnachtsbaumes lassen sich auf ganz verschiedene Weise herstellen. Recht bizarr sind die Sterne, die aus 0,5 bis 1 cm

breiten Streifen entstehen (dafür muß holzfreier Zeichenkarton verwendet werden). Die Streifen werden über eine scharfe Kante gezogen und angeln sich auf diese Weise. Es entstehen Spiralen und Kringle, die auch eingeknickt werden können. Aus den Einzelteilen bildet man dann auf gerader Unterfläch die gewünschte Form und klebt die Streifen an den zusammen-treffenden Stellen miteinander. Zum Schluß wird ein Faden zum Aufhängen angebracht.

Eine weitere schöne Sitte ist es, daß nicht nur einfache Geschenke überreicht, sondern diese auch geschmackvoll verpackt oder verziert werden. In vielen Ländern gibt es dafür extra sogenanntes Weihnachtspapier und Schleifenband. Aber hierbei ist es für Fingerfertige nicht schwierig, sich etwas einfaches zu lassen. Aufgeklebte Weihnachts- oder Neujahrsmotive



— ein kleiner Tannenzweig, aufgeklebte im Faltschnitt angefertigte Papiersterne oder kleine Anhänger aus Filz, Stoff oder Papier zeigen, daß ein Geschenk wirklich von Herzen kommt. Die Weihnachtssymbolik ist doch sehr vielseitig — neben Weihnachtsmännern, Engeln, Pfefferkuchenkerzen, Tannenbäumen und -zweigen, Kerzen, Kugeln, Glocken haben auch der Weihnachtsstern (ein Winterblüher), Mond und Sterne ihre Berechtigung.

Die schönen Sachen, die ihr Euch ausdenkt, können ja ruhig den Januar über noch eure Wohnung schmücken, es lohnt sich also, sich ein bißchen Mühe zu geben.

Birgit UTZ



## „Früh übt sich, was ein Meister werden will“

besagt ein weises Sprichwort. Es bezieht sich auch auf uns Schüler der Mittelschule von Assanowo. Bei uns wird Deutsch nur als Fremdsprache unterrichtet, aber weil wir unsere Muttersprache besser beherrschen möchten, haben wir den Zirkel „Dolmetscher“ gegründet. Hier sprechen wir nur Deutsch zu verschiedenen Themen, um unseren Wortschatz möglichst zu bereichern. Jede Ausgabe der „Kinder-Freundschaft“ und der „Kinder-Ecke“ wird von A bis Z gelesen und besprochen. Wir versuchen auch selbst kleine Artikel für Zeitungen zu verfassen. Dabei muß man tüchtig schwitzen: Zuerst — das Thema wählen, dann einen

Plan aufstellen und zuletzt den Beitrag in gutem Deutsch abfassen. Es gelingt einem nicht immer. Viele Zirkelmitglieder versuchen kleine Büchlein aus dem Russischen ins Deutsche zu übersetzen, was wiederum eine harte Arbeit ist. Ich jedenfalls finde es hervorragend, in Wörterbüchern herum-zustöbern, um einen Begriff treffend zu verdeutschen, ihn nicht wortwörtlich zu übersetzen, sondern so, daß er echt deutsch klingt.

In Zukunft möchte ich einmal eine gute Übersetzerin oder Dolmetscherin werden.

Helene WIRT

Assanowo, Gebiet Nordkasachstan



## Neujahrstanne

Worte: Reinhold FRANK

Musik: Friedrich DORTMANN

1. Froh tan-zen wir den Rei-gen um uns-ren Neu-jahrs-taum. Ein Duft von Tan-nen-zwei-gen und Ker-zen füllt den Raum. Lie-be Neu-jahrs-tan-ne, strah-le auf uns nie-der, hö-re schö-ne Tan-ne uns-re fro-he Lie-der. 2. Du: uns-re fro-he Lie-der

Froh tanzen wir den Reigen um unsren Neujahrbaum. Ein Duft von Tannenzweigen und Kerzen füllt den Raum. Refrain: Liebe Neujahrstanne, Strahle auf uns nieder. Höre schöne Tanne, Unsre frohe Lieder. Du reichst von reichen Ästen

Geschenke allen dar und wünschst dazu den Gästen viel Glück im neuen Jahr. Refrain. Schau, Tanne, wieviel Freunde du heut versammelt hast. Dir, die uns hier vereinte, die singt heut jeder Gast. Refrain.



Kurz vor Neujahr kann man im Schulhof allezeit Väterchen Frost mit seiner Begleiterin, dem schönen Schneeflöckchen, sehen. Gestern noch herrschte in der Schule Alltags — Sweta Hohenstein, Tannya Gornaja und Natascha Moskowa machten die Wandzeitung, während Sascha Musdanow und Vika Steinhelfer den Tannenbaum schmückten. Der Abc-Schütze Sascha Gratschow half ihnen fleißig. Heute ist alles zum Fest vorbereitet!

Fotos: Juri WEIDMANN



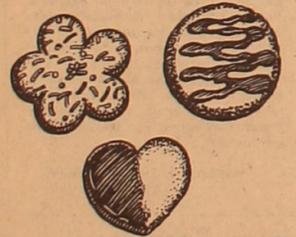
## Noch rasch ein paar Pfefferkuchen hinzu!

Ihr braucht eine Tasse weiche Margarine, 1 Tasse saure Sahne, 2 Tassen Zucker, 1 Tasse Stärkemehl, einen halben Teelöffel Backsoda und einen Eßlöffel Hirschhornsalz; außerdem eine Messerspitze schwarzen Pfeffer, etwas

zuckerten und gewürzten Eier hinzufügen. Stärkemehl darüber streuen und mit Mehl auffüllen. Einen nicht sehr festen Teig kneten, dünn ausrollen und verschiedene Figuren — Sterne, Herzen, Blumen und Plätzchen ausstechen. Backt sie goldgelb aus, bestreicht sie mit Glasur und verziert sie mit verschiedenen kleingeraspelten bunten Bonbons oder mit andersfarbigen Glasuren.

Die Glasuren macht man so: in 3 Löffel kochend heißes Wasser oder Milch streut man unter intensivem Rühren nach und nach 150 Gramm Staubzucker oder Zuckerpuder ein; dann nimmt man einen Pinsel und bestreicht die fertigen, frischen, aber nicht mehr warmen Pfefferkuchen.

Will man eine andersfarbige Glasur machen, so tropft man in die weiße Glasur 10 bis 15 Tropfen echten Rüben oder Möhrensaft ein. Dann habt ihr gelbe und rote Glasur, mit der man die weißbestrichenen oder nur zur Hälfte bezogenen Herzen bestreichen kann. Man kann auch ein Muster oder Tüpfelchen daraufzeichnen.



Vanillin, zwei zerriebene Nelken und 1 Teelöffel Zimt.

Die Eier mit allen Zutaten (eine Messerspitze Salz nicht vergessen) und Zucker recht gut schaumig rühren. Das Backpulver (Hirschhornsalz und Backsoda) in der Sahne in einer etwas größeren Schüssel auflösen, die Margarine hinzufügen, gut durchrühren, und erst wenn alles schön glatt ist, die ge-



Ein schöner Traum... Erst gehen wir zu mir. Ich will wissen,



was für Geschenke du bekommen hast... Zeichnungen: Alexander Schestakow

## Das Märchen vom Weihnachtsmann

Vor der Tür des Weihnachtsmannes führen viele schmale Stege über Wiesen, Bäche, Felsen in den dichten Wald hinein. Jeder dieser schmalen Wege endet irgendwo im Walde unter einem hohlen Baume, oder unter einem Felsen oder auch bei einem schmalen busch- oder grausamschlung'nen Erdloch.

Und in all den Felsenritzen, hohlen Bäumen, kleinen Höhlen wohnen flinke Heinzelmännchen, die man auch noch Gnomen nennt. Alle haben lange Bärte, spitze Kappen, rote Nasen, Watschelbeine, Entenfüße, sehen nicht auf Schönste aus. Aber fleißig sind sie immer. Tag und Nacht kann man ihr Hämmern unten in den Bergen hören, wo sie Gold und Edelsteine aus der dunklen Tiefe heben. Und der Oberste von allen, dem sie immer folgen müssen, ist ihr König Rumpelstilzchen; Diesen rief der Weihnachtsmann. Hurtig kam er angewatschelt, neigte tief sich vor dem Alten, also daß die spitze, lange Kappe bis zur Erde reichte. „Wünsche wohl geruht zu haben!“, sprach er drauf zum Weihnachtsmanne. „Wozu hast du mich gerufen? Noch ist es ja lang nicht Winter! 's hat noch nicht einmal geschneit!“ „Du hast recht“, so sprach der Alte, „doch es wird nicht lang mehr dauern. Bald wird's schnein, und du wirst sehen; Bald bekomm ich auch die ersten

Briefe mit den Weihnachtswünschen. Habt ihr alles vorbereitet? 's ist jetzt Zeit mal anzufangen. Bringt nur alles, was wir brauchen her zu mir, und dann geht's los!“ Rumpelstilzchen watschelt wieder in den Wald, und aus dem Gürtel zog heraus er ein Trompetlein; setzt es an die dicken Lippen und „traml traml tararam!“ — so schallt es weithin durch den dunklen Wald.

Alle Heinzelmännchen kannten ihres Königs lautes Blasen,

(Fortsetzung. Anfang Nr. 246)



kamen jetzt in großen Haufen aus den Felsen, hohlen Bäumen, aus den Büschen und den Löchern wie die Frösche rausgekrochen. Und mit Watscheln, Krabbeln, Purzeln und mit Schelten, Lachen, Quäcken

eilten sie zu Rumpelstilzchen: „Majestät, was sollen wir?“ Als nun alle angekommen, stieg der strenge Heinzelmännchen hoch hinauf auf eines Pilzes weißen Hut, und schaut mit scharfen Augen sich das Völklein an, das sich da vor ihm versammelt, Wohl an fünf-hundert Glotzaugen sah er da auf sich gerichtet; Und die grüne Waldeswiese war von all den spitzen Kappen bunt und zackig anzuschauen. „Ruhel!“ rief dann Rumpelstilzchen, und die Heinzelmännchen alle pufften mit den Ellenbogen drauf einander in die Seiten: „Still! Der König will was sagen!“ Johann JANZEW

(Fortsetzung folgt)

Chefredakteur Konstantin EHRlich

Unsere Anschrift:

Kasachstan SSR, 480044, Almaty-Aya ul. M. Gornogo, 50 4-й этаж



Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69, stellvertretende Chefredakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77, Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Ideologische Massenarbeit — 33-38-69; 33-38-04; Ökonomik — 33-35-09; Wirtschaftsinformation — 33-25-02; 33-37-62; Kultur — 33-43-84; 33-33-71; Leserbriefe — 33-48-29, 33-33-96, 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredaktion — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Schreibbüro — 33-25-87; Korrektoren — 33-92-84. Unsere Korrespondentenbüros: Dshambul — 5-19-02; Kustanal — 5-34-40; Pawlodar — 46-88-33; Petropawlowsk — 6-53-62; Zelinograd — 2-04-49.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Ордена Трудового Красного Знамени типография Издательства ЦК Компартии Казахстана 480044, пр. Ленина, 2/4

Газета отпечатана офсетным способом

М 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Объем 2 печатных листа

УГ 01520 Заказ 12291